SOPHISTICATED PRÄSENTIERT

SYLWIA SYNAK

Vernissage am 05.11.2015, 19:00 Uhr Ausstellung von 06.11.2015 bis 29.01.2016

Öffnungszeiten:

Donnerstag – Sonntag, 16:00 – 20:00 Uhr und nach Absprache

Galerie:

Widenmayerstrasse 12, 80538 München

SYLWIA SYNAK

Die informelle, formlose, gegenstandslose Kunst wurde im Kunstmarkt bis in die 1980er Jahre mit Höchstpreisen gehandelt. Doch zu viele Trittbrettfahrer ("das kann ich auch") diskreditierten das Informel, es verlor an Aufmerksamkeit, die Preise sanken. Nicht nur seit Gerhard Richter zum teuersten Künstler der Gegenwart avancierte erleben wir einen neuerlichen Paradigmen-Wechsel: Die wirklich meisterlichen informellen Künstler, die im ersten Halbjahr auch von Sophisticated gezeigt wurden, wie Bernard Schultze, Fritz Winter oder K.O. Götz, der Lehrer von Gerhard Richter, erfahren aktuell durch vielbeachtete Museums-Ausstellungen (z. Bsp. Aktuell Museum Ludwig, Köln: Bernard Schultze) neuerliche, stetig wachsende Aufmerksamkeit.

Die Kunsthistoriker stimmen zu: Wirklich gute informelle Kunst kann uns öffnen, erweitern, "aufschließen". Sie bietet uns Möglichkeiten, die weit über die Potenz von Sprache hinausgehen. Schlimmer noch: Oft schaffen die Mängel von Sprache beispielsweise im Mann-Frau-Verhältnis geradezu großes Leid, während Umberto Eco in seinem Buch "Das offene Kunstwerk" aufzeigt, dass das Informel neben dem ästhetischen Genuss zu Offenheit und damit zu mehr Toleranz führen kann.

Nach Wittgenstein können wir nicht sagen, was wir nicht denken können. Jeder von uns ist im jeweiligen Moment auf seine Art und Weise begrenzt. Hier setzt in meinen Augen die Tafel-Malerei mit ungeahnter Potenz an und nun befinden wir uns bei den Leinwänden der jungen Münchner Künstlerin Sylwia Synak.

Betrachten Sie das Titelbild "Angel Showing", hier finden Sie alles, was informelle Kunst braucht: Tiefe, Plastizität, Offenheit, ein gelungenes Farbspiel und damit verbundenes ästhetisches Empfinden, handwerkliches, malerisches Knowhow, so dass die Augen genießend, wundernd über die Bildfläche wandern und in jedem von uns unterschiedliche Assoziationen auslösen.

Vom Sujet her scheinbar ähnlich, löst "Breaking Darkness" wiederum gänzlich andere Empfindungen im Betrachter aus. Das Staunen bleibt. Diese Arbeiten bieten uns an, was Tolstoi mit der Sprache erreichte und uns in seinen Werken immer wieder empfiehlt: Das momentweise Abtauchen in eine entspannende Selbstvergessenheit, aus der man erweitert, geöffnet, mit neuem Mut heraustritt.

Wir alle wissen: Mögen Geld und Materie an manchen Stellen in unserem Leben eine unbestreitbar tragende Rolle spielen, so sind doch andererseits die wichtigsten Bedürfnisse, die wir in uns tragen, weder gegenständlich noch käuflich: Freundschaft, Glück, (Selbst-) Vertrauen, Liebe, Getragen- und Gehalten-Werden, Zuversicht, Sinnlichkeit, Begehren, Sehnsucht, Hoffnung, Humor. Diese Liste ließe sich beliebig verlängern. Hier setzt das Informel an, hierhin fokussiert auch geschickt Frau Synak: Die(se) Malerei benötigt keine Gegenstände.

Unser Auge sucht aber unweigerlich Gegenstände. Wenn Sie die Arbeit "Finding Peace" studieren, werden Sie auch hier keine Gegenstände finden. Dennoch löst das geschickte Farbspiel von Frau Synak in uns hochsinnliche Empfindungen aus. Wer die Stars des Informel kennt, weiß, dass Fritz Winter mit äußerst ähnlichen Sujets aktuell unfassbare Preise erzielt. Frau Synak kannte übrigens beim Malen die Werke von Fritz Winter nicht, steht diesem aber in meiner Meinung in der Qualität der Arbeiten in nichts nach.

Vom Ansatz eher tachistisch (franz. la tache = der Farbfleck, der Klecks) empfinde ich wiederum die beiden Arbeiten "Explosion Of Colours" als extrem stark, der gute alte WOLS (Alfred Otto Wolfgang Schulze), dessen Leinwände heute schier unbezahlbar sind, hätte seine Freude daran gehabt: Der Titel hält jeweils, was er verspricht. Hier finde ich alles, was professionellen Tachismus ausmacht, hier zeigt sich, wer auf allerhöchstem Niveau klecksen kann: Diese Bilder strahlen eine Kraft aus, ein Mysterium, ein Geheimnis nach dem Anderen, ziehen in den Bann, verzaubern, laden zum Staunen, zum Verweilen ein und übertreffen in ihrer Ästhetik zusätzlich einen noch so romantischen Blick in den abendlichen Sternenhimmel.

Wer das Zarte, Lyrische oder Lyrisch-Expressive im Informel bevorzugt, dem sei die Beachtung von "White Covering Red" empfohlen: Auch hier erzielt das Werk eine Tiefe und Plastizität, eine Lebendigkeit und Energie, die mich staunen lässt.

Dass informelle Kunst durchaus politisch sein kann, erkennt man an der ausgerechnet "Comfort Zone" betitelten Leinwand. Assoziationen zu Zensur, Meinungsunterdrückung, zum absichtsvollen Verbergen sind für mich hier obligat, während der Kunsthistoriker eher Verbindungen zu Pierre Soulages herstellen wird.

Bekannt wurde das Informel in den 1950er Jahren allen voran durch das All-over-Painting. Darunter versteht man eine ohne Hauptmotiv ausgeführte, flächendeckende, gegenstandslose Malerei, die bisweilen über den Rand hinausgeht und sich teilweise auf dem Rahmen fortsetzt. In diese Rubrik fallen u.a. die Arbeiten "Confidence" und "Spirituality". Beide zusammen als Diptychon gesehen sind in meinen Augen kraftvolle, hochästhetische,

museale Werke und so bin ich sicher, die Museen überzeugen zu können, dass, wer den Polen Wilhelm Sasnal ausstellt, an der gebürtigen Polin Sylwia Synak nicht "vorbeikommt".

Insgesamt haben wir es mit einer noch jungen, aber dennoch bereits "kompletten" Künstlerin, die ihr Handwerk in professioneller, profunder Weise erlernt hat und spürbar beherrscht, zu tun. So wünsche ich Ihnen Freude, Spaß und Genuss beim Betrachten dieser ästhetischen und in meinen Augen absolut inspirierenden Kunst: Wie oft können wir nach dem Erleben solcher informellen Leinwände plötzlich doch sagen, was wir vorher nicht einmal denken konnten!?

Ralf Dellert











"Confidence", 2014, Mischtechnik auf Leinwand, 180 x 80 cm



"Spirituality", 2014, Mischtechnik auf Leinwand, 180 x 80 cm















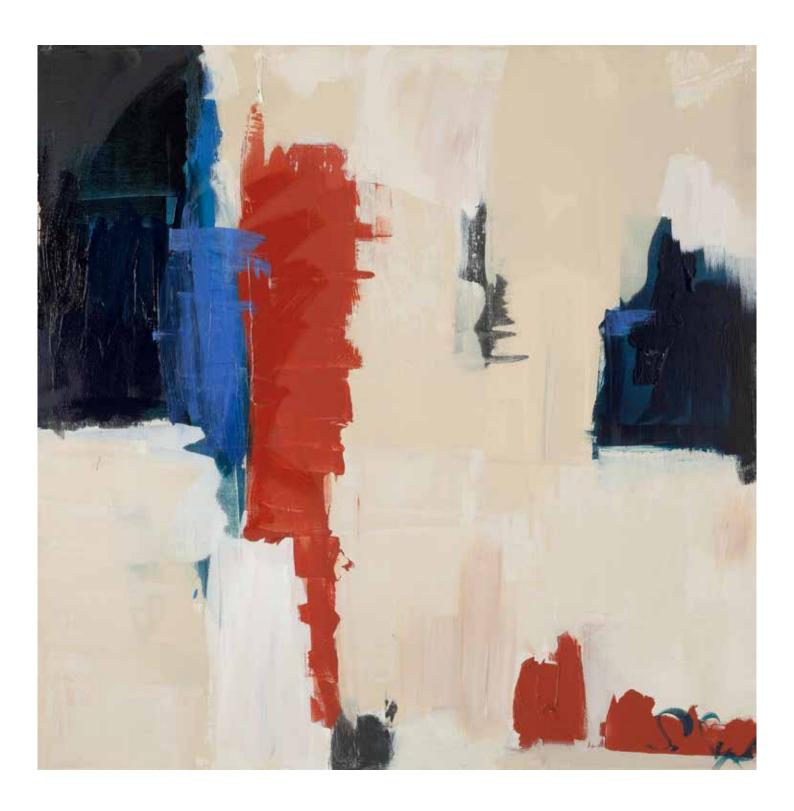








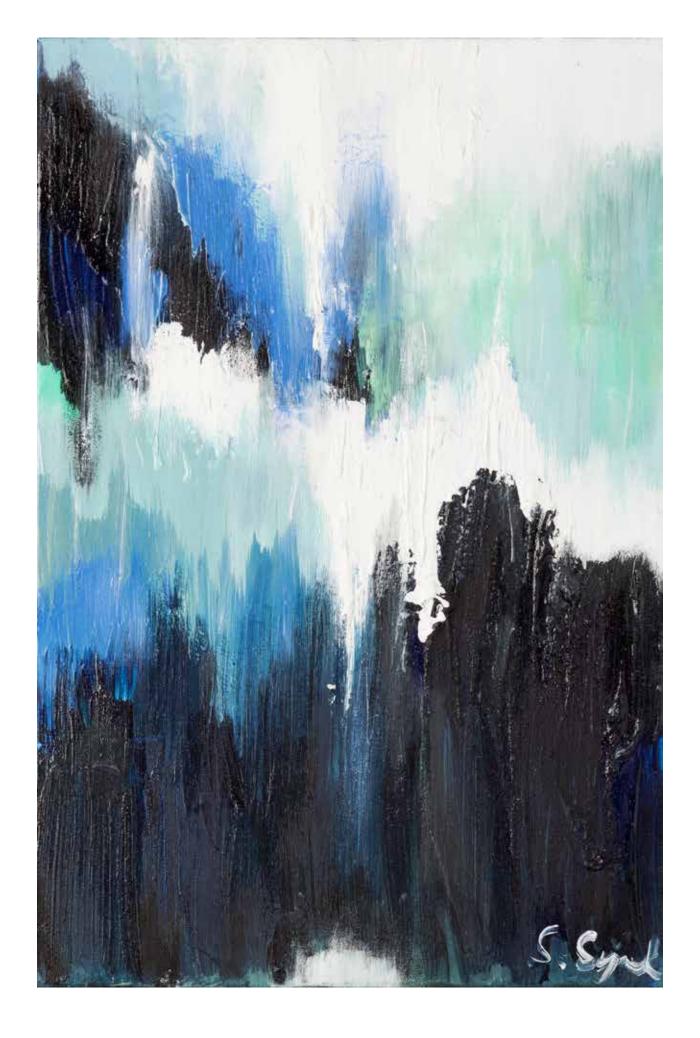












"Summer Dress", 2015, Mischtechnik auf Leinwand, $40 \times 60 \text{ cm}$



























VITA SYLWIA SYNAK

Die Künstlerin wurde 1974 in Gdynia bei Danzig in Polen geboren, lebt und arbeitet seit dem Jahr 2000 in München.

Ihre vielfältige künstlerische Ausbildung unterstreicht, dass sie ihr Handwerk in jeder Hinsicht beherrscht:

Staatl. Gymnasium für bildende Künste, Gdynia. Abschluss: Abitur mit Diplom als bild. Künstlerin, Bereich Grafik und Ausstellungswesen.

Werbeschule Warschau, Polen.

Studium der Soziologie, Kommunikationsund Markt-Forschung, Universität Breslau, Polen.

Studium an der FH München: Kommunikations-Design mit dem Nebenfach "Freie Malerei" unter Prof. Holger Hoier.

Abschluss: Diplom-Designerin FH.



Nach diversen beruflichen Erfahrungen als Junior Grafikerin, Designerin oder Wandmalerin entscheidet sich Frau Synak 2015, ihre Leidenschaft zu ihrer Profession zu machen und widmet sich ausschließlich der Malerei.

Sie erhält sofort diverse Angebote für Ausstellungen wie z.B. 2015 auf der Gainsbourg Exhibition in Zürich, auf dem Airport in MUC oder 2016 in der London Craft Central Gallery.

Copyright © Ralf Dellert 2015

Die Rechte der Inhalte (Abbildungen, Texte,...) des gesamten Kataloges besitzt der Autor Ralf Dellert bzw. die Künstlerin Sylwia Synak. Eine Weiterverbreitung oder Vervielfältigung von einzelnen Bereichen oder des gesamten Kataloges ohne schriftliche Genehmigung von Ralf Dellert ist untersagt.

Layout und Gestaltung:

Martin Dellert martin@dellert-und-dellert.de Dellert&Dellert GmbH www.dellert-und-dellert.de

Auflage:

300 Stk.

Sophisticated Ralf Dellert

Friederich-Hölderlin-Str. 8 82223 Eichenau

www.sophisticated-art.com ralf.dellert@sophisticated-art.com